

Gesundheitsamt



Freie
Hansestadt
Bremen



Gesundheit
und Umwelt

Tattoos und Piercing

sauber und sicher



Tattoos und Piercing

Tattoos und Piercing erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei der Auswahl eines Tattoo-Studios sollten Sie neben künstlerischen Aspekten auch Wert auf die Einhaltung der Hygiene legen, damit eine Übertragung von Krankheitserregern zwischen den einzelnen Kunden und dem Tätowierer, wie auch auf die folgenden Kunden, weitestgehend ausgeschlossen ist. Auf eine korrekte und sichtbare Einhaltung der nachfolgend beschriebenen Hygieneregeln sollten Sie als Studiobetreiber/in und als Kundin/Kunde besonderen Wert legen.



Warum kann es beim Tätowieren zu Infektionen kommen?

Beim Tätowieren wird mit Nadeln Farbstoff in verschiedene Hautschichten eingestochen. Dabei wird die Haut notwendigerweise immer und zum Teil auch großflächig verletzt, es kommt zum Austreten von erheblichen Mengen klaren Blutserums, häufig auch von Blut. In diesen Flüssigkeiten können unvorhersehbar große Mengen an gefährlichen Krankheitserregern, insbesondere Viren, die für Erkrankungen wie Aids und Hepatitis («Gelbsucht») verantwortlich sind, aus dem Körper des Kunden austreten, falls dieser infiziert ist. Dadurch kann bei mangelnder Hygiene eine Übertragung auf den Tätowierer und / oder nächsten Kunden stattfinden.



Worauf Sie achten sollten

Die Arbeitsgeräte

Nadeln, Nadelstange und etwaige sonstige Gegenstände, die mit Blut oder Serum in Verbindung kommen, müssen mit einem geeigneten Sterilisationsgerät sterilisiert werden. Die Vorgaben des Medizinprodukte-Gesetzes (MPG) müssen eingehalten werden. Achten Sie darauf, dass die Instrumente aus einem Sterilisationsbeutel oder -behälter entnommen werden. Alternativ sind Einmalinstrumente zu verwenden. Direkt vor Beginn des Tätowiervorganges werden die benötigten Farben am besten in kleine Einmalgefäße gegeben.


Die Vorbereitungen

Vor Beginn der Arbeit am Kunden ist die Haut an der zu tätowierenden Stelle großflächig mit Seifenlösung zu reinigen, anschließend mit Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Hierzu sind nichtflusende Papiertücher zu benutzen, die aus

einer Originalverpackung entnommen werden. Möglich sind auch Einmalhandtücher aus einem Handtuchspender. Zur Entfernung von Haaren sollten Einmalrasierer verwendet werden.

Die Tätowierung

Während des gesamten Tätowiervorgangs, einschließlich Vor- und Nachbereitung, muss der Tätowierer Einmalhandschuhe tragen, die frisch aus einer Originalpackung zu Beginn der Tätowierung entnommen werden. Vor dem Überziehen der Handschuhe sind die Hände mit Seife gründlich zu waschen und mit einem Hände-Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Zum Reinigen der Nadeln während des Tätowiervorganges ist im Ultraschallreiniger ein einmalig zu verwendender Plastikbecher mit einem farb-lösenden Reinigungsmittel zu benutzen. Salben für die Versorgung der Haut des Kunden können auch aus einem größeren Topf entnommen werden, jedoch ausschließlich mit Einmal-



holzspateln. Bei erneuter Entnahme von Salben muss jeweils ein neuer Holzspatel verwendet werden. Auf keinen Fall darf die Salbe mit der Hand aus dem Salbentopf entnommen werden. Zur Aufnahme aller während des Tätowierens anfallenden Abfälle ist ein gut zu reinigender Abfalleimer mit Deckel direkt am Arbeitsplatz erforderlich. Der Deckel ist immer geschlossen zu halten und muss per Fußdruck geöffnet werden können.

Achtung!

Kunden, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen oder unter 18 Jahre alt sind, dürfen nicht behandelt werden. Sollten stärkere Hautentzündungen auftreten oder Sie sich mit einer bereits gebrauchten Nadel verletzen, wenden Sie sich umgehend an einen Arzt.

Piercing

Piercing kann ebenso wie Tattooing zu Folgeschäden wie Infektionen, Narbenbildung, Nervenverletzungen, allergischen Reaktionen u. a. führen. Beim Zungenpiercing besteht die Gefahr von Geschmacksstörungen, das Durchstechen der Augenbraue kann Sehstörungen nach sich ziehen (Trübung der Hornhaut). Brustwarzenpiercing kann in Einzelfällen den Milchausgang verschließen. Piercingschmuck muss gründlich gereinigt und zeitnah vor dem Einsetzen sterilisiert werden.

Im übrigen gelten sinngemäß die gleichen Hygieneregeln wie vorstehend beschrieben. Lassen Sie sich über die Versorgung der Einstichstellen informieren.



Dieses Faltblatt bietet Informationen

- über mögliche Infektionsgefahren bei Tattoo und Piercing;
- zu Hygieneanforderungen an Tattoo- und Piercing-Studios;
- nicht nur für Kunden, sondern auch für Betreiber von Piercing-Studios.

Haben Sie weitere Fragen?

Rufen oder mailen Sie uns gerne an:

Gesundheitsamt Bremen

Allgemeine Hygiene / Infektionsepidemiologie

Telefon: 0421 - 361 - 1 51 31

E-Mail:

infektionsepidemiologie@gesundheitsamt.bremen.de

Internet:

www.gesundheitsamt.bremen.de